

Betreff

Mehr Sicherheit für Fußgänger und Radler an der Meterschwalge

Antrag zum Themengebiet Verkehr

Seit dem Umbau des Gutshofs Meterschwaige und der Errichtung eines neuen Zauns entlang der Hochleite mit gefährlichen Ein-/Ausgängen sehe ich laufend Beinahe-Unfälle zwischen Radfahrern und Besuchern des Biergartens durch die fehlende Sichtbeziehung. Die Unfallgefahr entsteht durch den neuen Zaun der Meterschwaige. Daher u.a. diese Anträge:

- 1: Die LHM soll kurzfristig auf den Eigentümer der Meterschwaige einwirken, dass die drei Ein-/Ausgänge zum Radweg an der Hochleite geschlossen und die Zugänge von der Meterschwaigstr genutzt werden.
- 2: Mittelfristig sind auch Alternativen für das notwendige Sichtfeld zu prüfen, z.B. die Reduktion der Zaunhöhe auf ca. 90 cm (Kinder-Augenhöhe) oder Zurückverlegen des Zauns um mind. 1 Meter.
- 3: Es sollen Piktogrammen mit Achtung-Fußgänger-Hinweise wie am Isarradweg z.B. auf Höhe der Reichenbachbrücke auf dem Fahrradweg aufgebracht werden

Vollständiger Antrag siehe Anlage

Ziff 1-4 Fest, nicht.

27.25 München

Titel

Mehr Sicherheit für Fußgänger und Radler an der Mengerschwaige

Anlass

Seit dem Umbau des Gutshofs Mengerschwaige (Adresse: Mengerschwaigstraße 4, 81545 München) und der Errichtung eines neuen Zauns entlang der Hochleite mit gefährlichen Ein-/Ausgängen sehe ich laufend Beinahe-Unfälle zwischen Radfahrern und Besuchern des Biergartens durch die fehlende Sichtbeziehung. Die Unfallgefahr entsteht durch den neuen Zaun der Mengerschwaige. Daher diese Anträge:

Anträge

- 1: Die LHM soll kurzfristig auf den Eigentümer der Mengerschwaige einwirken, dass zumindest zwei von drei Ein-/Ausgängen zum Radweg an der Hochleite geschlossen und die Zugänge von der Mengerschwaigstraße genutzt werden. Die drei Ein-/Ausgänge an der Hochleite stellen laut Pächter keine Fluchtwege dar.
- 2: Es sollen Piktogrammen mit Achtung-Fußgänger-Hinweise wie z.B. am Isarradweg auf Höhe der Reichenbachbrücke auf dem Fahrradweg an der Hochleite & Markierungen an der Einmündung der Mengerschwaigstraße in die Hochleite (klare Vorfahrtsregeln für die Hochleite z.B. durch Haifischzähne) aufgebracht werden.
- 3: Mittelfristig sind auch Alternativen für das notwendige Sichtfeld zu prüfen, z.B. die Reduktion der Zaunhöhe auf ca. 90 cm (Kinder-Augenhöhe) oder Zurückverlegen des Zauns um mind. 1 Meter.
- 4: Die LHM soll überprüfen, wie dieser gefährliche Zaun genehmigt werden konnte. Es sollen künftig vergleichbare Situationen vermieden werden.

Begründung im Detail

Ich habe in 5 Minuten drei Fast-Unfälle gesehen, weil Besucher die Radfahrer nicht sehen können und umgekehrt.

Die Gefahren werden in der Presse auf "rasende Radler" geschoben, aber das wahre Problem ist ein Konstruktionsfehler des Zauns: er ist zu hoch und hat zu viele Einfahrten Richtung Radweg und nur einen 60cm-Abstand zum Radweg.

In den Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen RAS 06 wird bei Tempo 30 ein Sichtfeld von 30m gefordert, d.h. Besucher müssten die Radfahrer in einer Entfernung von 30m sehen können, **bevor** sie den Radweg betreten. Auch wenn sich die RAS auf Straßen bezieht, ist für die Verkehrssicherheit die Anforderung auf diese Situation übertragbar.

Solche Sichtfelder werden durch den aktuellen Zaun verhindert - die Folgen sind unvermeidbare Unfallsituationen und Konflikte. Weder Radfahrer noch Besucher haben eine Chance sich zu sehen,

selbst wenn die Radfahrer besonders langsam fahren. Radfahrer, die ihr Fahrrad aus dem nördlichen Ausgang schieben, können Radfahrer von Süden nicht sehen, bevor ihr Rad schon weit im Radweg steht.

Dieser Fall ist ein gutes Beispiel dafür, wie fehlerhafte Infrastruktur dazu führt, Konflikte und Aggressionen zwischen Radfahrern und Fußgängern entstehen zu lassen.

Da der neu errichtete Zaun mit drei Zugängen die Ursache des Konflikts und der hohen Unfallgefahr ist, liegt es am Pächter/ Eigentümer des Grundstücks, Maßnahmen zu ergreifen. Es werden aktuell Maßnahmen am Radweg diskutiert. Aber dies würde bedeuten, die Kosten der fehlerhaften Ausführung der Allgemeinheit aufzubürden statt dem Verursacher.

Die Fotos im ANHANG zeigen die Probleme.

ANHANG: Fotos



Abbildung 1 Die gefährlichen Ein/Ausgänge



Abbildung 2 Situation für Besucher am mittleren Ein/Ausgang



Abbildung 3 Einmündung der Mengerschaigstraße in die Hochleite

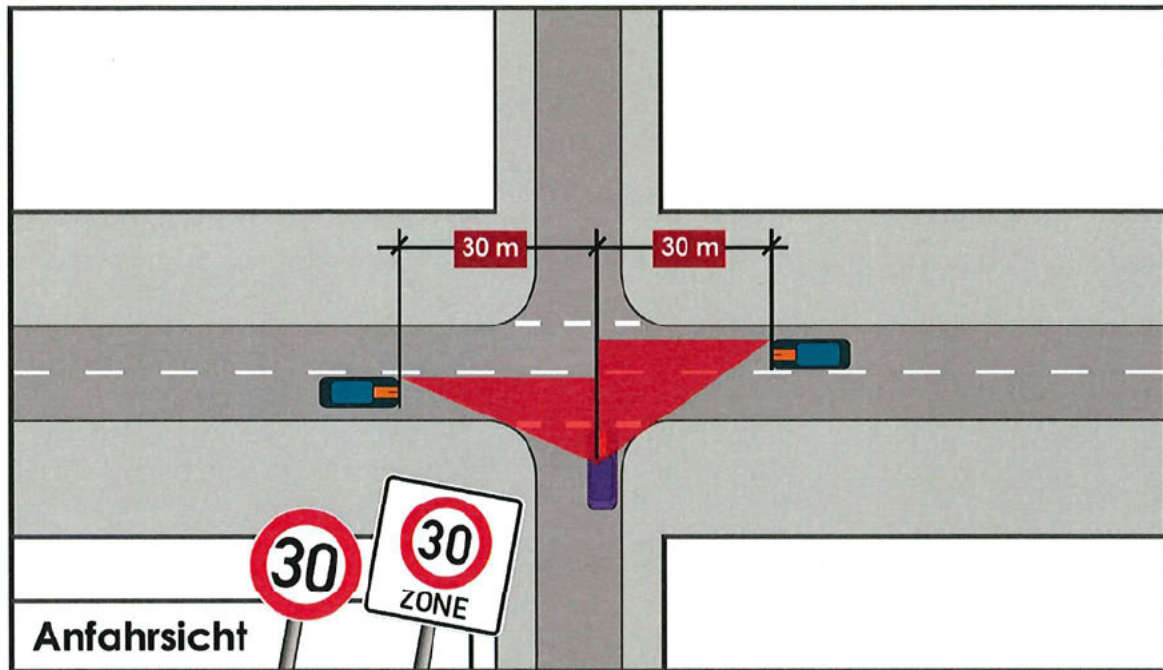


Abbildung 4 Vorgaben von 30m Sichtweite bei der Anfahrtsicht bei Tempo 30

Quelle: <https://www.stvo2go.de/sichtdreiecke-berechnen/> anhand der Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt) Kapitel 6.3.9.3 Tabelle 59.

Anfahrtsicht: Mit der Anfahrtsicht soll es am Fahrbahnrand wartenden Kraftfahrzeugen ermöglicht werden, bevorrechtigte Kraftfahrzeuge aus ausreichender Entfernung zu erkennen. Gleichzeitig soll aber auch das Einbiegen der Wartepflichtigen frühzeitig von bevorrechtigten Kraftfahrern erkannt werden.



Abbildung 5 Der Eingang an der Meterschwaigstraße - früher der Haupteingang



3.7.25 München